

Platanen - Es geht auch anders

Mit Verwunderung habe ich der Aussage des Herrn Leitner von der LGS-GmbH entnommen, dass ein Aufschub der Fällung der Platanen zu großen Termenschwierigkeiten bei der LGS-Planung führen würde, weil die Bombensuche erst wesentlich später als vorgesehen beginnen könnte.

Die Stadt hat bisher sicherlich die einfachere Methode des „Abräumens“ der obersten 50 cm Bodens gewählt. Dieses „Vergnügen“ hat die allgemeine Straßenbauverwaltung bei ihren Straßenbaumaßnahmen meist nicht, da im Rahmen der dort notwendigen Planfeststellungs- oder Plangenehmigungsverfahren äußerst strenge Maßstäbe an den Schutz von Bäumen angelegt werden, wenn es auch andere, etwas teurere Verfahren gibt.

Man kann auch den Oberbau der Bahnhofstraße sorgfältig ausheben, ebenso die Bankette der Straße (Oberboden), die sowieso als „kontaminiert“ getrennt ausgehoben und abgefahren werden müssen, ohne das Wurzelwerk der Platanen zu beschädigen. Man kann danach gezielt oberflächlich und wo es schwierig ist mit der Tiefensonde (Reichweite 1,5 m; zentrisch um das Bohrloch) den Untergrund nach Bomben absuchen, ohne dass der ganze Boden umgegraben wird. Sicherlich ist diese Arbeit etwas aufwändiger (wogegen sich jede Firma sträubt), aber genauso sicher wie die Methode, die Überlingen bisher angewandt hat. Wo ein Wille ist, die rechtmäßige Klärung der Frage auf den Bestand der Platanenallee abzuwarten, gibt es auch einen Weg.

Man muss nicht immer gleich den Bürgern drohen!!

Joachim Betten

Bürgersinn e.V. Überlingen